

# STELLUNGNAHME P11

Sehr geehrte Verantwortliche,

als eine Privatperson, die nun bereits seit 6 Jahren mit dem eigenen Elektroauto in Linz unterwegs ist, begrüße ich natürlich die Bemühungen von Stadt Linz und Land Oberösterreich, die Elektromobilität zu fördern.

Bezugnehmend auf Punkte 2.1.2 (Förderung von Elektroautos) und 4.1.4 (Ausbau der Ladeinfrastruktur) sehe ich konkret aber massive Probleme, die unbedingt und rasch geklärt werden müssen!

Ich kämpfe nun bereits seit vielen Monaten mit dem Problem, dass zwar öffentliche Ladesäulen vorhanden, aber NICHT BENUTZBAR sind, da diese meist verparkt sind. Ich habe dies bereits mehrmals an die entsprechenden Stellen herangetragen, aber bis jetzt zeigt sich leider absolut keine Verbesserung der Situation. Ich erlaube mir daher hier nun den Text meiner ursprünglichen Mail an das Magistrat Linz auszugsweise erneut einzukopieren.

\*\*\*\*\*

Bereits Anfang 2018 habe ich im Namen des ElektroMobilitätsClub Österreich (EMC) bereits darauf hingewiesen, dass die Ladesituation zum Beispiel im Bereich der Unteren Donaulände (aber auch im Bereich der Solar City) für Elektroauto-Fahrer NICHT AKZEPTABEL ist!

Die Ladeplätze wurden zwar mittels einer Verbots-Beschilderung markiert, doch wird dies von mehr als 90% der Autofahrer "übersehen". Bis heute gibt es KEINE AUFFÄLLIGE GRÜNE BODENMARKIERUNG, die mittlerweile bei fast allen Ladeplätzen Standard ist). An Wochenenden ist die Wahrscheinlichkeit hier einen freien Ladeplatz zu finden sowieso gegen NULL.

DIESER Anblick erwartet uns fast täglich



### Was eigentlich das Problem ist?

**Nun, ich habe in den letzten Wochen erneut versucht, bewußt an der Unteren Donaulände zu laden. Von ZWANZIG Versuchen waren die BEIDEN LADEPLÄTZE ACHTZEHN mal durch NICHTLADENDE Fahrzeuge VERPARKT!!!**

Gerade jetzt, wo es bereits [gegen 18 Uhr](#) finster wird werden die Halte- und Parkverbotstafeln noch schlechter gesehen und die G4S kontrolliert [ab 18:30](#) nicht mehr. Bei Gesprächen mit der Exekutive mit der Bitte um Unterstützung wurde uns mehrmals unmissverständlich mitgeteilt, dass die Polizei "besseres" zu tun hat als sich um den ruhenden Verkehr zu kümmern. Auch "Schau auf Linz" wurde uns geraten die Polizei bei jedem Verstoß telefonisch zu kontaktieren. Wenn man die Polizei ruft kommt sie entweder eine Stunde später oder gar nicht (je nach Prioritäten der anderen Einsätze, was ich auch durchaus nachvollziehen kann) und selbst WENN sie kommt dürfen die Fahrzeuge NICHT abgeschleppt werden, was mir nun auch keine Möglichkeit zum Laden meines Elektroautos bringt. **DAS LÖST UNSER PROBLEM LEIDER ÜBERHAUPT NICHT.** Leider spricht sich es sich mittlerweile herum, dass man diese Ladeplätze trotz Halteverbot "problemlos" benutzen kann, weil die Wahrscheinlichkeit dass sie frei sind relativ GROSS und die Wahrscheinlichkeit, dass man bestraft wird eigentlich NULL ist. Der LinzAG (und damit ja auch eigentlich der Stadt Linz) entgehen durch die verparkten Ladesäulen sogar auch noch Einnahmen!

Haben Sie sich schon einmal vorgestellt was passiert, wenn man eine Benzintankstelle einfach so zuparkt und dann Abendessen gehen würde?

**In anderen Städten wie zum Beispiel München oder Hamburg werden Falschparker SOFORT abgeschleppt oder in Spanien mit Starke von 600! Euro belegt.  
In Linz handelt es sich beim Verparken von Elektrotankstellen offensichtlich leider immer noch um ein Kavaliersdelikt, das keinen (ausser den Betroffenen) kümmert ...**

Einerseits will man die Elektromobilität auf Stadt-, Landes- und Bundesebene fördern und die Emissionen verringern und wenn dann Menschen auf Elektroautos umsteigen haben sie KEINE Möglichkeit, die - eh noch immer spärlich vorhandenen - Ladesäulen überhaupt zu nutzen, weil Egoisten zu faul sind sich einen weiter entfernten Parkplatz zu suchen oder eben aufgrund der schlechten Kennzeichnung eine solche Tankstelle übersehen wird, weil sich diese Situation noch nicht in den Köpfen der Autofahrer manifestiert hat.